

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz

Zur 70-Jahr-Feier ein neues Rüstfahrzeug

In der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung im Saale Herold in Maria Lankowitz konnte Hauptmann Steinscherer alle seine Wehrkameraden und die erschienenen Ehren-Chargen, insbesondere Bürgermeister Ehrenhauptmann Jäger herzlich begrüßen. Er übermittelte die dem Kommando zugegangenen Grußbotschaften des Gendarmeriepostenkommandos und des unterstützenden Mitgliedes, Herrn Sieben aus Wien. Zum Angedenken an die im Vorjahr verstorbenen Wehrkameraden Hubert Zagler und Josef Riemer erhoben sich alle Anwesenden von den Sitzen.

Dem vom Schriftführer Löschmeister Dichlberger vorgelegten Tätigkeitsbericht 1970 war zu entnehmen, daß die Wehr 28 aktive und 13 Mitglieder des 2. Standes zählt. Als neues Mitglied fungiert der Finanzbeamte Karl Rieger. Sehr erfreulich ist der Stand von 10 Wehrmännern der Jugendgruppe. Es haben sich folgende Schüler in den Dienst der Nächstenhilfe gestellt: Alois Müllner, Willi Häubl, Johann Rieger, Engelbert Köppl, Harald Schnidar, Josef Esterl, Günther Murg, Helmut Zwanzger, Franz Reinthaler und Hubert Bernsteiner. In der aktiven Einsatzgruppe sind fünf ausgebildete Maschinisten, 14 Kraftfahrer, 10 in der Landesfeuerwehrschule ausgebildete Mitglieder und drei geprüfte Rettungsschwimmer. Überwiegend ergehen die Hilferufe an das Gendarmeriepostenkommando, da eine Fernsprech-Dauer-Verbindung gewährleistet ist. Nachbarwehren haben auch eine Rufmöglichkeit über den Sprechfunk. Im abgelaufenen Jahr wurden 30 Übungen abgehalten und waren die Männer zu zwei Großbränden, ein Mittel- und ein Kleinbrand, ausge-

rückt. Eine Gruppe wurde zu zwei Hochwassereinsätzen in die Obersteiermark beordert. Weiters wurden sieben Autobergungen und zwölf sonstige Hilfeleistungen durchgeführt. Ausgerückt wurde auch zu drei Schulungen, einem Bereitschaftsdienst, zu vier Landes- und Bezirksfeuerwehrtagen, zu zehn Begräbnissen von Wehrkameraden und unterstützenden Mitgliedern, zu einem Absperrdienst und zu sechs Feuerwehveranstaltungen. Zehn Einsätze waren für Wassertransporte, sieben Beistellungen von Feuerwehrleitern, acht Kettensägeeinsätze, acht Kanaldurchspülungen, in neun Einsätzen wurden Keller ausgepumpt. Die Wehrmänner haben damit reichlich ihr Soll erfüllt.

Ehrenhauptmann Franz Scheer sen. in seiner Funktion als Hauptkassier erntete für seinen sehr umfangreichen Kassabericht Dank und Anerkennung. Eine Bestätigung über die sehr saubere Kassenführung brachte Oberfeuerwehmann Tschinkel als Rechnungsprüfer. Ehrenhauptmann Scheer dankte herzlich allen Förderern der Lankowitzer Feuerwehr, besonders auch allen jenen Wehrkameraden, die sich die Mühe gemacht haben, Unterstützungsbeiträge einzuheben.

Den Bericht der Zeugwarte brachte vertretungsweise Hauptmann Steinscherer. Maschinenmeister Löschmeister Zehrer berichtete über den genauen Kilometerstand der Einsatzfahrzeuge, die zusammen 3249 Kilometer gefahren wurden. Die Aggregate waren 47 Stunden in Betrieb. Brandmeister Fritz Laky ersuchte aus gesundheitlichen Gründen um Versetzung in den Reservestand. Hauptmann Steinscherer dankte ihm herzlich für seine bisherige vorbildliche Tätigkeit als Zeugwart. Abschnittskommandant Mara hob ebenso das jahr-

zehntelange Wirken des Brandmeisters Laky hervor. Sehr viel Arbeit habe er geleistet, die meistens nicht gesehen wurde. Ihm gebührt Dank und ein besonderes Lob. Über Antrag des Hauptmannstellvertreters Bauer wurde der sehr verdiente Zeugwart Fritz Laky unter reichem Beifall zum Ehren-Brandmeister ernannt. Als Ersatz wurde Kamerad Köppl zum Zeugwart bestellt und gleichzeitig zum Löschmeister ernannt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Kameraden Rieger und Haller gewählt.

In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste wurden der Oberlöschmeister Anton Kranzbinder, Fleischhauermeister, und der Oberlöschmeister Albert Trischnigg, Postbeamter, mit dem Verdienstzeichen III. Stufe vom Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Abschnittskommandant Mara heftete die Medaillen an die Uniformen der Geehrten und sprach namens des Feuerwehr-Bezirkskommandos die Glückwünsche aus.

Bürgermeister Ehrenhauptmann Jäger beglückwünschte die zwei ausgezeichneten Wehrmänner Kranzbinder und Trischnigg und dankte auch Ehrenbrandmeister Laky für seine langjährige Aktivität in der Wehr. Im Jahre 1971 feiert nun die Wehr ihr 70jähriges Bestandsjubiläum. Da nun auch Rüstfahrzeuge, die an die 30 Jahre in Verwendung standen, aus dem Verkehr gezogen werden müssen, geht ein langgehegter Wunsch der Wehrmänner in Erfüllung, der Ankauf eines neuen Rüstfahrzeuges. Der Gemeinderat hat trotz finanzieller Schwierigkeiten seine Zustimmung erteilt und so wurde auch bereits der Kaufvertrag für den großen Land-

rover mit Seilwinde abgeschlossen. Die Kaufsumme beläuft sich um die 300 000 Schilling. Wenn die erhoffte Beihilfe aus der Feuerschutzsteuer von S 60 000,— einlangt und die Wehr selbst durch Spenden seitens ihrer Förderer die erhofften S 50 000,— einbringt, wird es auch der Gemeindegasse möglich sein, zeitgerecht die Geldmittel flüssigzustellen. Bürgermeister Jäger stellte fest, daß das Vorhandensein eines geeigneten Einsatzfahrzeuges notwendig ist, die Wehr verdiene auch ein neuzeitliches Gerät. Für die Leistungen im abgelaufenen Jahr sprach er allen Wehrangehörigen Dank und Anerkennung aus.

Abschnittskommandant Mara wies auf das jahrelange Bemühen der Wehr um ein neues Kraftfahrzeug hin und stellte mit Genugtuung die ihm gegebene Beihilfenzusicherung seitens des Landes fest. Viel Arbeit stehe den Kameraden zum 70jährigen Jubiläum bevor; er wünsche heute schon ein gutes Gelingen. Mit den Grüßen des Bezirkskommandos versicherte er, der Wehr jederzeit zur Seite zu stehen.

Hauptmann Steinscherer dankte den maßgeblichen Persönlichkeiten, im besonderen Bürgermeister Jäger für den Abschluß des Kfz-Vertrages. Für die 70-Jahr-Feier und Rüstwageneinweihung wird noch ein Organisationskomitee gebildet werden. Er dankte allen seinen Mitarbeitern, namentlich Löschmeister König für seine besonderen Dienste und wünschte auch, daß Ehrenhauptmann Scheer, welcher kürzlich das Fest der goldenen Hochzeit feierte, noch lange der Wehr dienen möge. Die Versammlung entbot auch dem Bundesheerangehörigen Laßnik die herzlichsten Grüße.